

Klinikum Lippe GmbH | Röntgenstraße 18 | 32756 Detmold

Herrn
 Uwe Detert
 AfD Fraktion im Kreistag Lippe
 Felix-Fechenbach-Str. 5
 32756 Detmold

Ihre Nachricht vom
 23.06.2021

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
 11.08.2021

Anfrage der AfD Fraktion „Verlust von 27 Intensivbetten“ an Landrat Dr. Axel Lehmann vom 23.06.2021

Sehr geehrter Herr Detert,
 sehr geehrte Damen und Herren,

ich komme zurück auf Ihr Schreiben datiert vom 23.6.2021 bzw. in der Fußzeile 23. Dezember 2020 und darf die von Ihnen gestellten Fragen wie folgt beantworten:

- 1. Wie war die Entwicklung seit Beginn der Corona-Pandemie im Klinikum Lippe (an beiden Standorten zusammen) hinsichtlich der**
 - a. Hospitalisierten COVID-19 Patienten,**
 - b. der intensivmedizinisch betreuten COVID-19 Patienten,**
 - c. der invasiv beatmeten COVID-19 Patienten**

Im Zeitraum zwischen dem 9.3.2020 bis zum 30.6.2021 wurden in Summe 1400 Patienten mit COVID-19 Diagnose behandelt. Intensivmedizinisch betreut wurden hiervon 294 Patienten und davon beatmet 202 Patienten.

Weitere Einzelheiten sind bei Bedarf in den Gremiensitzungen der Klinikum Lippe GmbH anzufragen. Ihre Fraktion bzw. ein Mitglied Ihrer Fraktion hat dort einen Sitz.

- d. der Anzahl der verfügbaren Intensivbetten**

Bis zum 22.11.2020 wurden im Klinikum Lippe 77 Intensivbetten gemeldet (Standort Detmold und Standort Lemgo gesamt). Diese Meldung wurde sowohl an das DIVI-Register als auch an das Register IG-NRW gemeldet. Ab dem 23.11.2020 wurden 50 Betten (Standort Detmold und Lemgo gesamt) sowohl an das DIVI-Register als auch an das IG-NRW-Register gemeldet.

- e. Anzahl der intensiv medizinisch betreuten Patienten insgesamt**

Im oben genannten Zeitraum Januar 2020 bis 30.6.2021 wurden im Klinikum Lippe 4432 Patienten intensivmedizinisch betreut.

Geschäftsführung

Dr. Johannes Hütte

Klinikum Lippe GmbH
 Röntgenstraße 18
 32756 Detmold
 Telefon 05231 72-5000
 Telefax 05231 72-5095
 Email johannes.huette
 @klinikum-lippe.de

www.klinikum-lippe.de

Klinikum Lippe GmbH
 Geschäftsführer (Sprecher):
 Dr. Johannes Hütte
 Medizinische Geschäftsführerin:
 Dr. med. Christine Fuchs
 Aufsichtsratsvorsitzender:
 Landrat Dr. Axel Lehmann
 Sitz der Gesellschaft: Detmold
 Registergericht Lemgo
 HRB 4066

Die unter Buchstabe d) aufgeführten Zahlen der Meldung an das DIVI-Intensivregister sind jeweils im genannten Zeitraum tagesaktuell für das Klinikum Lippe gemeldet worden.

2. Wie erklären Sie sich den Kapazitätsverlust von 35% der Intensivbetten seit dem 23.11.2020?

Es handelt sich hierbei nicht um einen Kapazitätsverlust, sondern um eine Veränderung des Abfragemodus in den Melderegistern IG-NRW und DIVI. Bis zum 22.11.2020 erfolgte im DIVI- und IG-NRW-Register die Abfrage der maximal betreibbaren Intensivseinheiten, bei Einschränkung des regulären Krankenhausbetriebes. Je nach Entwicklung der dynamischen Coronalage sollte gegebenenfalls eine Verlagerung von medizinisch-pflegerischen Fachpersonal aus OP und allgemeinen Pflegestationen auf die Intensivstation erfolgen, um einen Kapazitätsaufbau zu ermöglichen.

Ab dem 23.11.2020 kam es dann zu einer Veränderung der Abfragedaten mit der Vorgabe der Meldung der tatsächlichen, sofort möglich betreibbaren Intensivkapazitäten mit vorhandenem Fachpersonal ohne Reduktion in anderen Versorgungsbereichen. Diese Darstellung ist noch immer gültig und wurde im Detail in den genannten Registern abfragetechnisch präzisiert und noch erweitert. Sowohl im Aufsichtsrat der Klinikum Lippe GmbH als auch in der Gesellschafterversammlung der Gesundheit Lippe GmbH wurde dieser Sachverhalt bereits dargestellt.

3. Welche Maßnahmen wurden seitens des Klinikum Lippe eingeleitet um den Kapazitätsverlust an Intensivbetten zurückzufahren und warum haben die gegebenenfalls eingeleiteten Maßnahmen bis heute nicht gegriffen

Ich verweise hierzu auf die Ausführungen zu 2 und im Übrigen nochmals darauf, dass es sich hierbei nicht um einen Kapazitätsverlust handelt. Darüber hinaus verweise ich auf die einschlägige Berichterstattung im Rahmen der oben genannten Gremiensitzungen.

4. Welche Beträge hat das Klinikum Lippe seit dem 23.11.2020

- f. für hospitalisierte COVID-19 Patienten**
- g. für intensiv medizinisch betreute COVID-19 Patienten und**
- h. für invasiv beatmete COVID-19 Patienten**

gegenüber den Kostenträgern abgerechnet? Wir bitten um tagesgenaue Auflistung.

Hierbei handelt es sich um vertrauliche Krankenhausdaten als Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse. An dieser Stelle darf ich Sie auf einen Antrag in der Aufsichtsratssitzung bzw. der Gesellschafterversammlung verweisen.

5. In welcher Höhe würden seit dem 23.11.2020 Ausgleichszahlung gemäß dem dritten Bevölkerungsschutzgesetz geltend gemacht? Auch hier bitten wir um tagesgenaue Angaben.

Auch in diesem Fall darf ich Sie auf die in den vorangegangenen Aufsichtsrats-Terminen der Klinikum Lippe GmbH erfolgte Berichterstattung verweisen. Diese Informationen sind Ihnen bzw. einem Fraktionskollegen von Ihnen sowohl im Aufsichtsrat der Klinikum Lippe GmbH als auch in der Gesellschafterversammlung der Gesundheit Lippe insgesamt mitgeteilt worden. In Summe hat das Klinikum Lippe vom 23.11.2020 bis zum 30.6.2021 15.629.544,00 € Freihaltepauschale erhalten.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Hütte